

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1916

276 (5.10.1916) Erstes und Zweites Blatt

Bekanntmachung.

In dieser Woche wird an die bei den Eiergeschäften eingetragene Kundenschaft auf je 4 Eierkarten, gültig vom 25. September bis 8. Oktober, einerlei ob Marke 1 oder 2, zusammen 1 Ei abgegeben.

Damit demnächst auch die nur aus einer Person bestehenden Haushaltungen bei dem derzeitigen Eiermangel ein Ei erhalten können, wird die Gültigkeit der laufenden Eiermarken 1 und 2 für sorglich bis zum 22. Oktober verlängert.

Die abgelieferten Eiermarken sind von den Eiergeschäften gebündelt und verzeichnet an die Geschäftsstelle kleiner Festballenlauf einzuliefern.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1916.
Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Butterverteilung betreffend.

In Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 3. d. M. weisen wir darauf hin, daß Margarine außer in den Filialen des Lebensbedürfnisvereins, der Firmen Pfannkuch und Bucherer und außer in einigen Buttergeschäften auch in einer größeren Anzahl von Geschäften „für sonstige Lebensmittel“ gegen Abgabe der Butter- und Speisefettmarken verkauft wird. Diese letzteren Geschäfte sind verpflichtet, solange sie Vorrat besitzen, Margarine auch an solche Anstalten und Wirtschaften abzugeben, die nicht bei ihnen als Kunden eingeschrieben sind.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1916.
Das Bürgermeisteramt.

Offene Stellen

Jüngeres Fräulein
mit guter Handschrift für schriftliche Arbeiten auf 10 bis 15000 gesucht. Schriftl. Angebote an Adm. Feuer-Berl. „Colonia“, Sofienstr. 58.

**Vertikale
Telephon-Stenotypistin**
mindestens 200 Silben in der Minute, für sofort oder später gesucht. Schriftliche Angebote mit Bildungsangabe und Gehaltsansprüchen an die
Müller'sche Hofbuchhandlung,
Karlsruhe, Ritterstraße 1. erbeten.

Mädchen-Gesuch.
Fleißiges, braves Mädchen auf sofort oder 15. Oktober gesucht. Zu erfragen bei
Wohler, Strichstr. 93 i. Baden.

Mädchen-Gesuch.
Tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeiten verrichtet, kann bei guter Bezahlung auf 15. Oktober eintreten. Frau
Dass, Strichstr. 81.
Für bald od. 15. Okt. besser.
Zimmermädchen gesucht. Fr.
Prof. Weidig, Wendstr. 19.
3. Etod. Vorstr. 2-5 Uhr.
Auf 15. Okt. e. jung. fleiß. brav. Mädchen für Küche u. Hausarb. ges.: J. Neumann, Trompeter v. Siedingen, Kaiser-allee 9.
Suche f. 15. Okt. od. 1. Nov. ein pünktl. fleiß. Mädchen, das gut bürg. loch. l. u. etw. Hausarb. mitbeholdet. Angen. dan. Stella. Näd. bei Weib, Blumenstr. 17.

Küchenmädchen
wird auf 1. Oktober bei guter Bezahlung gesucht. Papierhandlung
Volkstische C. Scheffelstr. 87.

Gesucht werden:
2 Bilanzsichere Buchhalterinnen,
2 Buchhalterinnen (auch Anfängerinnen),
2 perfekte Stenotypistinnen und
1 im Expeditionsweesen erfahrenes Fräulein.
Kriegerfrauen und Kriegswitwen werden besonders bevorzugt. — Angebote sind persönlich einzureichen dem
Lebensmittelamt d. Garnison Karlsruhe.

Ein jüngeres Mädchen
wird für sofort zu allen hausl. Arbeiten gesucht
Waldstraße 81 II bei Gillyardon.

Gesucht junge, fleiß. Mädchen
über 16 Jahre für unsere Nährmittelfabrik. Arbeitsbuch und Quittungskarte mitbringen.

**Gesellschaft Sinner,
Grünwinkel.**

Militärreiter, selbständiger

**Färber u. Wäscher
sowie ein jüngerer Hilfsarbeiter**
in dauernde Stellung gesucht.

Färberei und chem. Waschanstalt J. Burg
Kaiserstraße 42.

2 tüchtige Arbeiter
sowie fleißige, junge Mädchen über 16 Jahre gesucht.

Scheurer & Co.
Zeigwarenfabrik
Rheinhausen.

Lehrfräulein

aus guter Familie und mit schöner Handschrift auf größ. Feuer-Verl. Versicherungsbüro zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote an Adm. Feuer-Berl. „Colonia“, Sofienstr. 58.

Gesucht

eine tüchtige Frau od. Mädchen für einige Stunden täglich oder den ganzen Tag. Bestm. Adressen an Fr. Weiler, Bismarckstr. 33.

Junge Frau oder Mädchen tagsüber für Monatsstelle gesucht.
Frau Professor Knorr, Nowads-Anlage 13.

Waufräulein gesucht.

Eine ordentliche Frau vor- mittags von 8-10 Uhr ges. Simon, Sofienstr. 117, part. Eingang durch das Soflor.

Monatsfräulein
jüngere auf sofort gesucht. Gartenstadt, im Grün 29. Frau Neumannstr. Mayer.

Monatsfräulein
für 1/3 Std. sofort gesucht: Graf, Sofienstr. 158. III.

Monatsfräulein
zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres bei Meier, Vorholstraße 42, 3. Etod.

PuBfräulein gesucht

Goldfarb, Kaiserstr. 181.

Junge, ehrliche Frau zum Waschen u. Bügeln ges.: Glaser, Hüppertstr. 58. III.

Männlich

Kaufm. Lehrstelle
Ein junger Mann aus guter Familie, mit Einjährig-Verechtigungschein, kann bei unserer Firma unter günstigen Bedingungen als Lehrling aufgenommen werden.

Gebr. Leichlin
Papiergroßhandlung,
Jägerstr. 69.

Wachtung!

Am „Grünen Hof“, bei der Silbengasse, werden von Dienstag, den 3. Okt., für Bay und früh 8 Uhr ab, ein **Waggon Fenster**, **Wittbeefenster** passend, samt Kisten billig abgegeben.
Nothbeis & Griesinger. Telefon 1928 und 5635.

Unser Magazinsarbeiter

Karl Essig
aus Forchheim
hat im Kampfe fürs Vaterland den Heldentod gefunden.
Wie er in friedlicher Arbeit in seinem unermüdeten Fleiß und seltener Pflichttreue sich ausgezeichnet hatte, so hat er sich auch im Kampfe fürs Vaterland als tapierer Kämpfer bewährt. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.
Karlsruhe, den 4. Oktober 1916.
Die Inhaber und Angestellten der Firma
L. J. Ettlinger.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, die treubesorgte Mutter meiner Kinder, unsere Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Emma Groh, geb. Kellmann
im 32. Lebensjahre heute früh unerwartet rasch sanft entschlafen ist.
Der trauernde Gatte:
Friedrich Groh und 3 Kinder.
Familie Veit Groh.
Familie A. Kellmann.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. Okt. 1916, nachm. 1/23 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Das Seelenamt für die Verstorbene ist Samstag, den 7. Oktober, vormittags 7 Uhr, in der St. Stefanskirche.
Trauerhaus: Kaiserstraße 114 II.

Danksagung.

Statt Karten.
Ueberaus zahlreich waren die Beweise inniger Teilnahme, welche uns bei unserem schweren, unersetzlichen Verluste durch das Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten sorgenden Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
Luise Kiefer, geb. Nickel
zuteil wurden. Nehmen Sie bitte alle auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank entgegen.
In tiefer Trauer:
Namens der Hinterbliebenen:
Wilhelm Kiefer, Architekt.
Karlsruhe, den 3. Oktober 1916.

Ein Buchbindergehilfe

kann sofort eintreten bei 2. Arbeiter, Birkel 24.

2 tüchtige Maurer

und 1 Tagelöhner für grobe Arbeit bei hohem Lohn oder Arbeit bei hohem Lohn oder Arbeit bei hohem Lohn.

Kutscher

Werner & Gärtner,
Ampl. Erbrechtbestätiger,
Hauptbahnhof.

Stellen-Gesuche

Tücht. jung. Haushälterin
sucht einen geordneten Haushalt selbständig zu führen.
Eberhardt, Strichstr. 72. III.
Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, aus guter Familie, Stellung in nur feiner Haush. zur Erlernung des Haushalts, ohne gegenseitige Vergütung, mit Familienanschluss, am liebsten zu Kindern. Anfragen zu richten an C. Verand, Ottenhöfen.
Samthüte von 3.50 M an, Taschhüte von 2.50 M an, Drahtformen 50 S. Hüte jed. Art werb. f. bill. umgearbeitet, garniert für 50 S.: Birkel 20, 4. Etod.

Männlich

Lehrstelle-Gesuch.
Für einen jungen Mann, der 1 1/2 Jahre in einem Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft tätig war, durch Einberufung seines Vaters außer Geltung kam, wird anderweitig passende Beschäftigung gesucht. Geil. Angebote sind an Fr. Meier, Redar- bühnenheim, Hauptstr. 200, erbeten.

Zentralheizungen

Reparatur, Heizung werden sof. n. Aufgab. Stand gel. C. Schmidt & Co., Hebelstr. 3.

Statt besonderer Anzeige.
Am 30. September verschied in einem Lazarett zu Dresden unser lieber, guter Sohn und Bruder
Wilhelm Müller
Jäger im Feld-Jäger-Batl. 14
an seiner am 31. August im Kampfe fürs Vaterland erlittenen schweren Verwundung.
In tiefem Schmerz:
Otto Müller, Apotheker.
Fanny Müller, geb. Steib.
Oskar Müller, San.-Uoffz.
Elisabeth Müller.
Karlsruhe, den 4. Oktober 1916.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 6. Oktober, nachmittags 1/24 Uhr, auf dem hiesigen Friedhofe und das Traueramt Samstag, den 7. Oktober, 9 1/4 Uhr, in der Liebfrauenkirche statt.

**Schöne
Schlaf-, Wohn-
und Speise-Zimmer
Küchen etc.
gut und billig
H. Karrer**
Philippstraße 19.

Patentiertes
direktes
**Kopier-
Verfahren**
zur Verfertigung von
Strichvorlagen,
besonders geeignet für
technische Zeichnungen,
Kataliterzeichnungen,
Kartographie u. a. m.
Man verlange Proben
und Preis von der
E. F. Müller'schen
Hofbuchhand-
lung m. b. H.
Karlsruhe
I. B.

Statt besonderer Anzeige.
Nach Gottes Ratschluss fand am 30. September den Tod für sein Vaterland mein heißgeliebter Mann und treubesorgter Vater seines Kindes, unser lieber Sohn, Enkel, Bruder und Schwager
Regierungsbaumeister
Fritz Andre
Leutnant und Adjutant im Bayr. Res.-Feld-Art.-Regt. Nr. 6
Ritter des Eisernen Kreuzes, des Zähringer Löwenordens II. Klasse
mit Schwertern und des Bayr. Militär-Verdienstordens.
In tiefstem Schmerz:
Frau Marga Andre, geb. Ecker
und **Hans Friedrich.**
Postsekretär **Friedrich Andre**
und Familie.
Karlsruhe, den 4. Oktober 1916.
Südenstraße 15.
Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

**Trefzger
MÖBEL**
verbirgen
alle Vorzüge der modernen
Möbel Industrie
Formenschönheit Grundsolide Arbeit

Verkauf direkt an Jedermann
ab Fabrik oder deren Verkaufsstellen.
Kein Zwischenhandel,
folglich
Billigste Qualitäts-Möbel
Verkaufsstellen:
Rastatt (Fabrik), Mannheim, Karlsruhe
Freiburg, Pforzheim, Konstanz.

Sddeutsche Möbel-Industrie
Gebrüder Trefzger Rastatt

Karlsruhe, Kaiserstrasse 97.

Deutsches Reich.

Vom Reichstag.

Berlin, 4. Okt. Der Hauptauschuss des Reichstags führte heute die streng vertraulichen Verhandlungen im engeren Kreis mit der Regierung fort.

Generalleutnant von Schoeler Vertreter des Kriegsministers.

Berlin, 3. Okt. Generalleutnant v. Schoeler, Kommandeur einer Division, ist durch eine allerhöchste Kabinettsordre in das Kriegsministerium versetzt worden.

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 4. Okt. Seine königliche Hoheit der Großherzog hörte heute die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb und des Ministers Dr. Rheinboldt.

Unsere Helden.

Den Tod fürs Vaterland haben: Karl *Eiff, Magazinarbeiter, von Forchheim, Wilt. *Müller, Jäger im Feld-Jäger-Bat. 14, von Karlsruhe.

Das Eisenerz Kreuz zweiter Klasse erhielten: Kriegsfreie. Uffa. Hellmut *Geiger, 1. Bad. Leibregiment-Regt. Nr. 20, Mühl. Gustav *Hed aus Karlsruhe-Grünwinkel.

22. Städtefest der mittleren Städte Badens.

Durlach, 3. Okt. Am Samstag war hier der 22. Städtefest der mittleren Städte Badens versammelt. Der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses, Bürgermeister Dr. Weis-Eberbach, begrüßte die Vertreter von 47 Verbandsstädten.

Sodann berichtete Bürgermeister Voh-Ueberlingen über den Vorschlag der badischen Kriegswirtschaftsamt für einen Kurs zur Vorbereitung entlassener Kriegswirtschaftler für den Gemeinbedienst einzurichten.

Nach einer kurzen Erledigung rein geschäftlicher Angelegenheiten wird als Tagungsort für 1917 Säckingen in Aussicht genommen, falls der Krieg bis dahin beendet ist.

Ein Belchenjubiläum.

Allen Belchenfreunden und Schwarzwaldwanderern wird die Mitteilung willkommen sein, daß das Belchenhaus am 6. Oktober das 50jährige Bestehen feiern kann.

Der Belchenverkehr nahm in den letzten 20 Jahren einen gewaltigen Aufschwung. Von 1500 Personen stieg die Zahl der Belchengänge auf 15 000 im Jahre 1913.

Durlach, 4. Okt. Ansehend in einem Unfall von Verfolgungswahn griff ein hiesiger Veterinärarzt vorgestern einen Waidpökel an, ohne ihn ernstlich zu verletzen.

Mannheim, 4. Okt. Der 30jährige verheiratete Arbeiter Karl W. erlitt im Stahlwerk Mannheim in eine Fräsmaschine und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb.

Heidelberg, 4. Okt. Der Familie des verstorbenen Geh. Rats Czerny sind zahlreiche Beileidskundgebungen zugegangen. So sprach der Großherzog und die Großherzogin Luise ihr Beileid aus.

Malsheim, 4. Okt. In der Scheune der Brauerei von Adolf Willig brach Feuer aus, das rasch um sich griff, in kurzer Zeit auch auf das angebauten Brauereigebäude übersprang.

Freiburg, 4. Okt. Am vergangenen Sonntag wurde hier das 50jährige Jubiläum des evangelischen Kindergottesdienstes begangen.

Konstanz, 3. Okt. Die ersten Franzosen, nur Sanitätsmannschaften, kamen im Laufe des gestrigen Tages hier an.

Bürgerausbildung.

Karlsruhe, 4. Okt. Zu Beginn der von Oberbürgermeister Siegrist kurz nach 5 Uhr eröffneten Sitzung waren 67 Mitglieder anwesend.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte der Vorsitzende mit, daß einem Wunsche des Geschäftsleitenden Vorstandes entsprechend, am Schlusse der Sitzung die Kriegsspeisung besprochen werden soll.

Der erste Punkt der Tagesordnung betraf den Antrag des Stadtrats über eine Änderung der Satzungen der Spar- und Pfandleihkasse. Wir haben darüber schon berichtet.

Bürgermeister Dr. Paul begründete die Vorlage über die Abänderung der Sparkassenbestimmungen und bedauerte dabei, daß das Ministerium Einschränkungen geboten habe.

Stadtv. Selbing (F. B.) befürwortet namens des Geschäftsleitenden Vorstandes die Vorlage. Die Bedenken des Ministeriums des Innern seien ungerichtet und bedeuteten ein Mißtrauen gegenüber dem Selbstverwaltungsrecht.

Stadtv. Peter (natl.) erklärte sich mit der Entwicklung der hiesigen Sparkassen zu modernen Geldanstalten einverstanden. Die Festsetzung eines Zinsfußes von 3 1/2 Prozent für Girogelder bezeichne für den Redner als hoch.

Stadtv. Martin (Soz.) wendet sich ebenfalls gegen die Beanstandungen des Ministeriums des Innern. Die kleinlich-bürokratischen Seiten seien dem geplanten Schritt nach vorwärts hinderlich.

Die folgenden Redner Stadtv. Diefeld (F. B.) und Pfaff (Zl.) sprachen sich in ähnlichem Sinne wie die Vorgesprochenen.

Bürgermeister Dr. Paul befaßte sich mit der Vermittlung der Einlagen der Sparkassen. Gegen den nationalliberalen Änderungsantrag beständen wohl keine Bedenken.

Nach kurzen Bemerkungen des Stadtv. Rebmann (natl.) hat Stadtrat Homburger (F. B.) den Änderungsantrag abgelehnt.

Stadtv. Sauer (Soz.) begründet sodann einen neuen Antrag, eingebracht von dem Geschäftsleitenden Vorstand, der eine Verzinsung von 5 Mark vom nächsten Monat ab wünscht.

Bürgermeister Dr. Paul bemerkt, daß dieser Antrag der Sparkassenverwaltung sympathischer sei. Stadtv. Peter (natl.) schiebt den nationalliberalen Antrag zurück.

Eingriff in die Selbstverwaltung und eine Bevormundung dar, wie sie wohl kaum erlebt worden ist. Es sei zu hoffen, die Stellungnahme des Bürgerausschusses werde dem Ministerium zeigen, daß man sich eine derartige Bevormundung nicht gefallen läßt.

Sodann wurde der Abänderungsantrag des Geschäftsleitenden Vorstandes und die ganze Vorlage einstimmig angenommen.

Die Verbesserung der Entlohnung der städtischen Arbeiter und Angestellten während des Krieges ist vom Stadtrat ins Auge gefaßt worden, nachdem die Feuerrenten für die Staatsbeamten und staatlichen Arbeiter vom 1. Juli d. J. ab neu geregelt worden waren.

Stadtv. Heini (F. B.) befürwortet eine Erweiterung der Vorlage.

Stadtv. Stöffler (Soz.) betont, daß durch die Vorlage ein gerechter Ausgleich geschaffen werde. Der Redner bringt verschiedene Klagen über Amtshandlungen eines Beamten der Straßenbahn vor und bittet um Abstellung der Mißstände.

Stadtv. Heinsheimer (natl.) bittet auch die Hilfslehrer bei den Kriegszulagen zu berücksichtigen. Eine Verbesserung der Löhne der unständigen Arbeiter sei erwünscht.

Bürgermeister Dr. Paul bespricht einige der vorgebrachten Wünsche. Die Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen sind nicht in der Vorlage einbezogen.

Der folgende Punkt der Tagesordnung: Verlegung der Gemarkungsgrenze zwischen Karlsruhe und Ettlingen wird debattelos angenommen.

Nachdem Stadtv. Rebmann (natl.) sich nochmals der Lage der Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen angenommen hat, wird die Vorlage einstimmig angenommen.

Punkt 4 der Tagesordnung: Erweiterung der Betriebsanlagen im Rheinhafen stand in engem Zusammenhang mit dem folgenden: Erbauung eines 5. Hafens. In dem ergränzten Gegenstand lag ein städtischer Antrag vor, 60 000 Mk. zu bewilligen für die Erweiterung des Stabellenecks.

Die beiden Vorlagen werden ohne Debatte einstimmig angenommen, ebenso die folgenden Punkte betreffend Ankauf von Gelände im Gewann Untermiesen und die Zeichnung von 3 Millionen der Stadt und 5 Millionen der städtischen Sparkasse für die Kriegsanleihe.

Oberbürgermeister Siegrist begleitete die Vorlage über die Zeichnung zur Kriegsanleihe mit einigen kurzen Worten, in denen er auf die Wichtigkeit der Vorlage hinwies.

Es entspann sich sodann eine kurze Geschäftsbildungsdebatte über die Verhandlung der Frage der Kriegsspeisung.

Beschlossen wurde, den Antrag des Stadtrats über Genehmigung und Kredit von 100 000 Mk. zur Erweiterung der Kriegsküche in Verbindung mit der Besprechung der Kriegsspeisungsfrage in einer am nächsten Mittwoch abzuhaltenen Sitzung zu behandeln.

Schluss der Sitzung 18 Uhr.

Aus dem Stadtkreise.

Unsere Brüder im Felde

erwarten, daß auch am letzten Tage bei der Zeichnung auf die Kriegsanleihe

„Jeder seine Pflicht tut!“

Das Amliche Verkündigungsblatt Nr. 105 (Karlsruher Tagblatt) für den Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe enthält u. a. Bekanntmachungen über die Vornahme der regelmäßigen Einschätzung der Gebäude der Feuerversicherung.

Postfischverkehr. Beim Postfischamt in Karlsruhe waren Ende September 884 Kontingente vorhanden. Auf den Postfischkontingen sind in diesem Monat gebucht worden: 152 887 000 Mk. Umschriften, darunter 337 708 Einschätzungen mit Zahlkarte über 76 282 000 Mk. und 57 306 Uebertragungen über 76 225 000 Mk.

Landesversammlung des Kriegsausschusses für Konsumenten. Am Sonntag vormittag mit Fortsetzung am Nachmittag findet im großen Rathausaal eine Landesversammlung des Kriegsausschusses für Konsumenteninteressen statt.

Eine badische katholische Frauentagung findet am 10. und 11. Oktober hier im Rathausaal statt, deren Programm auf den Gedanken einer vertieften Auffassung des Mutter- und Hausfrauenberufs gestellt ist.

Seid Sparjam mit den Brotmarken. Gegen Ende der Gültigkeit der für 14 Tage berechneten Brotmarken kommen beim Kommunalverband immer zahlreiche Gesuche um Zufahrtkarten ein, mit der Begründung, daß die Brotmarken nicht ausgereicht hätten.

Stadtv. Heinsheimer (natl.) bittet auch die Hilfslehrer bei den Kriegszulagen zu berücksichtigen. Eine Verbesserung der Löhne der unständigen Arbeiter sei erwünscht.

Stadtv. Stöffler (Soz.) betont, daß durch die Vorlage ein gerechter Ausgleich geschaffen werde. Der Redner bringt verschiedene Klagen über Amtshandlungen eines Beamten der Straßenbahn vor und bittet um Abstellung der Mißstände.

Stadtv. Heini (F. B.) befürwortet eine Erweiterung der Vorlage.

Stadtv. Stöffler (Soz.) betont, daß durch die Vorlage ein gerechter Ausgleich geschaffen werde. Der Redner bringt verschiedene Klagen über Amtshandlungen eines Beamten der Straßenbahn vor und bittet um Abstellung der Mißstände.

Stadtv. Heinsheimer (natl.) bittet auch die Hilfslehrer bei den Kriegszulagen zu berücksichtigen. Eine Verbesserung der Löhne der unständigen Arbeiter sei erwünscht.

Stadtv. Stöffler (Soz.) betont, daß durch die Vorlage ein gerechter Ausgleich geschaffen werde. Der Redner bringt verschiedene Klagen über Amtshandlungen eines Beamten der Straßenbahn vor und bittet um Abstellung der Mißstände.

Stadtv. Heini (F. B.) befürwortet eine Erweiterung der Vorlage.

Stadtv. Stöffler (Soz.) betont, daß durch die Vorlage ein gerechter Ausgleich geschaffen werde. Der Redner bringt verschiedene Klagen über Amtshandlungen eines Beamten der Straßenbahn vor und bittet um Abstellung der Mißstände.

Stadtv. Heinsheimer (natl.) bittet auch die Hilfslehrer bei den Kriegszulagen zu berücksichtigen. Eine Verbesserung der Löhne der unständigen Arbeiter sei erwünscht.

Stadtv. Stöffler (Soz.) betont, daß durch die Vorlage ein gerechter Ausgleich geschaffen werde. Der Redner bringt verschiedene Klagen über Amtshandlungen eines Beamten der Straßenbahn vor und bittet um Abstellung der Mißstände.

Stadtv. Heini (F. B.) befürwortet eine Erweiterung der Vorlage.

Stadtv. Stöffler (Soz.) betont, daß durch die Vorlage ein gerechter Ausgleich geschaffen werde. Der Redner bringt verschiedene Klagen über Amtshandlungen eines Beamten der Straßenbahn vor und bittet um Abstellung der Mißstände.

Stadtv. Heinsheimer (natl.) bittet auch die Hilfslehrer bei den Kriegszulagen zu berücksichtigen. Eine Verbesserung der Löhne der unständigen Arbeiter sei erwünscht.

Stadtv. Stöffler (Soz.) betont, daß durch die Vorlage ein gerechter Ausgleich geschaffen werde. Der Redner bringt verschiedene Klagen über Amtshandlungen eines Beamten der Straßenbahn vor und bittet um Abstellung der Mißstände.

Stadtv. Heini (F. B.) befürwortet eine Erweiterung der Vorlage.

Stadtv. Stöffler (Soz.) betont, daß durch die Vorlage ein gerechter Ausgleich geschaffen werde. Der Redner bringt verschiedene Klagen über Amtshandlungen eines Beamten der Straßenbahn vor und bittet um Abstellung der Mißstände.

Stadtv. Heinsheimer (natl.) bittet auch die Hilfslehrer bei den Kriegszulagen zu berücksichtigen. Eine Verbesserung der Löhne der unständigen Arbeiter sei erwünscht.

Stadtv. Stöffler (Soz.) betont, daß durch die Vorlage ein gerechter Ausgleich geschaffen werde. Der Redner bringt verschiedene Klagen über Amtshandlungen eines Beamten der Straßenbahn vor und bittet um Abstellung der Mißstände.

Stadtv. Heini (F. B.) befürwortet eine Erweiterung der Vorlage.

Stadtv. Stöffler (Soz.) betont, daß durch die Vorlage ein gerechter Ausgleich geschaffen werde. Der Redner bringt verschiedene Klagen über Amtshandlungen eines Beamten der Straßenbahn vor und bittet um Abstellung der Mißstände.

